

Wie war das, als Jesus nicht mehr da war, Petrus? 3

„Ich kann nicht schweigen!“

Entdecken // Aktion

Theatervorschlag

Die Kinder erleben das Gespräch zwischen dem Hohen Priester Hannas und Petrus als kurzes Theater. Johannes, der Gelähmte und die Wache sind textlose Rollen. Sie können spontan von älteren Kindern mitgespielt werden. Vor der Urteilsverkündung wird das Theater unterbrochen.

Oberster Priester: *[denkt laut]* Die halbe Nacht habe ich nicht geschlafen *[seufzt]*. Eigentlich dachte ich, nun sei etwas Ruhe eingekehrt. Diesen Unruhestifter Jesus haben wir ja vor einiger Zeit verurteilen und hinrichten lassen. *[Pause]* Aber nein, da habe ich mich geirrt. Seit dem Pfingstfest geht in Jerusalem alles drunter und drüber. Das halbe Volk läuft den Jesus-Jüngern nach. Und warum? Weil Petrus im Tempel einen gelähmten Mann gesund gemacht! Genau den Mann, der schon jahrzehntelang bei der schönen Pforte gebettelt hat ... Jeder hat ihn schon mal gesehen. Und jetzt kann er gehen! Klar sind jetzt alle begeistert! Und Petrus? Der nützt das aus für seine Überzeugungen. Wir haben ihn und Johannes auf frischer Tat ertappt, wie sie im Tempel über die Auferstehung von Jesus gesprochen haben. Das ist doch die Höhe! Die Auferstehung ist eine falsche Lehre. Niemand steht von den Toten auf. Jesus lebt nicht mehr. Und ich will nicht, dass sich solche Gerüchte weiter rumsprechen!

Petrus und Johannes werden zusammen mit dem ehemaligen Gelähmten von einem Soldaten hereingeführt und vor den Oberster Priester gestellt.

Oberster Priester: *[steht auf und sagt laut und deutlich]* Wie kamt ihr auf die Idee, diesen Mann zu heilen? Wie habt ihr das überhaupt gemacht? Woher hattet ihr die Kraft dazu?

Petrus: *[mit fester Stimme]* Ihr Leiter unseres Volkes! Wenn wir hier vor Gericht verhört werden, weil wir einem Kranken geholfen haben, dann sollt ihr und alle Leute in Israel wissen: Es ist die Macht von Jesus, die das bewirkt hat. Es ist der Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt.

Oberster Priester: *[aufgebracht]* Komm mir nicht mit der Auferstehung. Wie könnt ihr es wagen, vor dem heiligen Gericht so etwas Falsches zu behaupten?!

Petrus: Ich wage es sogar, noch mehr zu sagen: Der wichtigste Stein in einem Gebäude ist der Eckstein, an dem sich alles ausrichten muss. Jesus ist wie ein solcher Eckstein, und ihr habt ihn weggeworfen.

Oberster Priester: Ich verbiete dir, so etwas zu sagen!

Petrus: Und dennoch spreche ich es aus: Nur Jesus bringt Rettung. Im ganzen Himmel gibt es keinen anderen Namen, den die Menschen anrufen können, um errettet zu werden.

Oberster Priester: *[stützt Hände auf Hüfte]* Schluss jetzt! Wache, führt sie hinaus! Wir verhandeln ohne diese Männer, raus hier! *[Die drei werden hinausgeführt].*

Oberster Priester: *[zum Publikum gewandt]* Was machen wir bloß mit den beiden? – Sie müssen bestraft werden! Doch ganz Jerusalem weiß inzwischen schon, was an der schönen Pforte geschehen ist ...

Aktion // Zukunftsbilder

Jetzt kommen die Kinder zum Zug. Sie gehen in Gruppen bis zu sechs Kindern zusammen und überlegen sich, wie die Geschichte wohl weitergeht. Die kurzen Szenen werden dann in der Gesamtgruppe vorgespielt und besprochen.

Aktion // Theaterschluss

Das Theater wird nun zu Ende gespielt. Alternativ kann der Schluss auch vorgelesen werden. Die Kinder entdecken, wie Petrus und Johannes damit umgegangen sind, merken aber auch, dass die Situation sich nicht ganz auflöst, obwohl die beiden freikommen.

Oberster Priester: Wache, die beiden sollen wieder reinkommen! *[Petrus und Johannes werden wieder hineingeführt.]*

Oberster Priester: *[sagt laut]* Der jüdische Rat hat Folgendes beschlossen: Wir verbieten euch, jemals wieder von diesem Jesus zu reden und überhaupt seinen Namen in den Mund zu nehmen! Verstanden?! Es wird nicht mehr gepredigt! Auf der Straße nicht und schon gar nicht im Tempel!

Petrus: Entscheidet selbst: Meint ihr, dass Gott will, dass wir euch mehr gehorchen als ihm? Wir können nicht aufhören, von dem zu erzählen, was wir gesehen und gehört haben.

Oberster Priester: Das ist ja der Gipfel! Ich will nichts mehr hören! Wir werden euch beobachten! Und wehe euch, wenn ihr unser Verbot übertretet! Dieses Mal sind wir noch gnädig und lassen euch gehen. Das ist aber unsere letzte Warnung! Und jetzt geht nach Hause und denkt daran, was wir euch gesagt haben!